



# Mitteilungsblatt

der Gemeinde Schüpfen



31. Jahrgang

**Mai 2011**

Nr. 2

# Inhaltsverzeichnis

## Gemeindeversammlung

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Verwaltungsrechnung 2010; Genehmigung der Rechnung         | 1 – 3   |
| Zusammenzug nach Funktionen und Kostenarten                   | 4 – 7   |
| Harmonisierte Finanzkennzahlen                                | 8 + 9   |
| 2. MediZentrum Schüpfen AG; Gewährung Darlehen                | 10 – 13 |
| 3. Oberstufenschulhaus Schüpfen; Sanierung Ostfassade         | 13      |
| 4. Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen; Änderung | 14      |
| 5. Gemeindeverband für öffentliche Sicherheit Region Aarberg  | 14 + 15 |

## Aus dem Gemeinderat

- |  |         |
|--|---------|
| Sprechstunde des Gemeindepräsidenten           | 16      |
| Gemeindehaus – Einladung zum Informationsabend | 16      |
| Tageskarte Gemeinden                           | 16      |
| Öffnungszeiten der Verwaltung über Auffahrt    | 16      |
| Flexibles AHV-Rentenalter                      | 16 + 17 |

## Bau- und Planungskommission

- |  |    |
|--|----|
| Erteilte Baubewilligungen vom 1. März bis 30. April 2011 | 18 |
|--|----|

## Sozialbehörde

- |  |    |
|--|----|
| Lisa Alva; Stellenleiterin auf dem RSD seit 1. Dezember 2010           | 19 |
| Altersbeauftragter der Gemeinden Grossaffoltern, Rapperswil + Schüpfen | 20 |

## Kinder- und Jugendarbeit

- |  |         |
|--|---------|
| Blue Cocktail Workshop                             | 21      |
| Jugendarbeit Schüpfen 2010 – aus dem Jahresbericht | 22 + 23 |

## Kulturkommission

- |  |    |
|--|----|
| HUZULIK; Ukrainische Volkslieder und -tänze; 15. Juni 2011 | 24 |
| 1.-August-Feuerwerk 2011; Spendenaufwurf                   | 25 |

## Aus den Schulen

- |  |         |
|--|---------|
| Weiterer Meilenstein im Projekt «Mittel- und langfristige Klassenorganisation» der Schule Schüpfen | 26 + 27 |
| Lehrpersonenwechsel an der Schule Schüpfen   | 28 + 29 |
| Skilager 5. und 6. Klassen   | 30 – 33 |
| Primar- und Tagesschule Ziegelried; Rückblick Skilager; Projektwoche                               | 34 + 35 |

## Und ausserdem...

- |  |         |
|--|---------|
| Erscheinungsdaten Mitteilungsblätter 2011                  | 3       |
| Frienisberg-Tourismus; Erholung ohne Ende                  | 15      |
| Bibliothek Schüpfen  | 36      |
| Elternverein Schüpfen; Sommerfest im Zirkuszelt            | 37      |
| Raum für kreative Kinesiologie                             | 37      |
| SPITEX Seeland; Wir sind gerne für Sie da!                 | 38      |
| Mäusli Bau; Erstvermietung in Schüpfen                     | 38      |
| KIWO 2011; Anmeldung Kinderwoche – KIWO-Jungleiter gesucht | 39 + 40 |
| Energieberatung Seeland                                    | UG 3    |

## Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt

3. August 2011; Erscheinungsdatum, Woche 34

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir orientieren Sie in diesem Mitteilungsblatt über die Geschäfte, die an der

## Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2011, 20.00 Uhr

im Kirchengemeindehaus Hofmatt behandelt werden.

### 1. Verwaltungsrechnung 2010

Genehmigung der Rechnung

Die für 2010 massgebenden Steueranlagen wurden an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2009 genehmigt. Sie betragen

**Steueranlage:** 1.64 Einheiten

**Liegenschaftsteuer:** 1.0 ‰ vom aml. Wert

**Feuerwehrsteuer:** 4.5% des Staatssteuerbetrages für die 21 bis 50-jährigen, max. Fr. 400.– (gem. Feuerwehrreglement)

**Hundetaxe:** Fr. 100.– pro Hund

**Gebühren, Beiträge:** Gem. den entsprechenden Reglementen

**Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 611'232.– (10% gem. Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) kann ein Ertragsüberschuss von Fr. 394'867.60 ausgewiesen werden. Dieser Betrag ist dem Eigenkapital zugewiesen worden. Dieses erhöht sich somit auf Fr. 2'874'004.–.**

Veranschlagt war ein Ertragsüberschuss von Fr. 99'700.–. Die Rechnung ist somit um Fr. 295'167.60 besser ausgefallen.

### Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag:

Mehrertrag aus Einkommenssteuern NP	Fr. 237'000.–
Minderertrag Infrastrukturbeiträge	Fr. 232'000.–
Minderertrag Grundstückgewinnst./Sonderveranlagungen	Fr. 125'000.–
Mehrertrag Auflösung Wertbericht. Steuergesetzrevision 08	Fr. 100'000.–
Minderaufwand Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 74'000.–
Mehrertrag Entnahme SF Befreiung Schutzraumpflicht	Fr. 54'000.–
Minderaufwand Lastenausgleich Familienzulagen	Fr. 48'000.–
Minderaufwand Steuerabschreibungen	Fr. 42'000.–
Mehrertrag Vermögenssteuern	Fr. 41'000.–
Minderaufwand Beiträge an Musikschulen u. Gymnasien	Fr. 35'000.–
Mehraufwand Steuerteilungen mit andern Gemeinden	Fr. 35'000.–
Minderaufwand Beiträge an Kant. Ergänzungsleistungen	Fr. 34'000.–

*Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Verschiedene +/- Beträge sind aus der Detailrechnung ersichtlich, die auf der Finanzverwaltung bezogen werden kann.*

Die positive Abweichung bei den Steuereinnahmen NP (Einkommen und Vermögen) beträgt Fr. 278'000.– oder 4.4% des Budgetbetrages. Wie immer spielen hier nur schwer zu erfassende Steuern aus Vorjahren eine Rolle. Die Budgetierung kann aber als relativ genau betrachtet werden.

Auf Anregung des Kantons wurde in der Rechnung 2009 eine Wertberichtigung von Fr. 100'000.– zum Ausgleich der Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2008 vorgenommen. Diese wird im Rechnungsjahr 2010 nun wieder aufgelöst und hilft so, Steuerausfälle aufzufangen.

Zu erwähnen ist der Ausfall von Infrastrukturbeiträgen, die im Budget mit Fr. 300'000.– berücksichtigt wurden, nun aber lediglich Fr. 68'000.– eingegangen sind. Diese Einnahmen fallen nicht weg, sondern verschieben sich. Es ist jeweils nicht fassbar, wann genau diese Einnahmen anfallen, kommt es doch darauf an, wann ein abgabepflichtiges Projekt realisiert wird.

Ebenfalls nicht erreicht wurde der budgetierte Ertrag bei den Grundstücksteuern. Da jeweils nicht bekannt ist, welche steuerpflichtigen Handänderungen anfallen, wird eine mittlere Wahrscheinlichkeit veranschlagt. Statt Fr. 100'000.– sind Fr. 326.65 (!) eingegangen.

Wie gesehen, hat das Jahr 2010 unter dem Strich aber etwas besser abgeschlossen, als bei der Gemeindeversammlung Dezember 2010 orientiert. Eine sofortige Anpassung des aktuellen Finanzplanes drängt sich nicht auf. Er wird anlässlich der Budgeterstellung 2012 nächsten Herbst 2011 mit den neusten Erkenntnissen bearbeitet. Im HRM (harmonisiertes Rechnungsmo- dell) ist vorgeschrieben, dass die Feu-

erwehr-, Wasser-, Kanalisations- und Kehrrechnungen ausgeglichen gestaltet werden müssen, d.h. die dafür eingeholten Steuern oder Gebühren müssen zur Deckung des Aufwandes ausreichen. Ansonsten sind entsprechende Massnahmen einzuleiten.

### **Feuerwehr**

Die Feuerwehr wird im Moment mit keinen Abschreibungen belastet. Nachdem auch einige budgetierte Anschaffungen und Unterhalte nicht ausgeführt und zurückverschoben wurden, können Fr. 42'677.05 in die Spezialfinanzierung gelegt werden (budgetiert Fr. 41'900.–). Diese weist nun einen Bestand von Fr. 865'124.55 aus.

### **Wasserversorgung**

Bei der Wasserversorgung müssen 2010 Fr. 239'122.– in die Einlage Werterhalt zugewiesen werden. Die wiederum wenigen (auf die folgenden Jahre hinausgeschobenen) Investitionen konnten dieses Jahr nicht ganz durch Anschlussgebühren finanziert werden, so dass Fr. 26'815.05 abgeschrieben und aus dem erwähnten Werterhalt entnommen werden mussten. Im Werterhalt befinden sich Fr. 2'389'277.55. Dem Rechnungsausgleich (kann grundsätzlich als Eigenkapital bezeichnet werden) mussten Fr. 37'511.60 entnommen werden, so dass dieser per 31.12. 2010 einen Bestand von Fr. 333'426.27 aufweist.

### **Abwasserentsorgung**

Dem Werterhalt werden Fr. 271'600.– beigefügt. Die 2010 ausgeführten Investitionen sind massiv tiefer ausgefallen als seinerzeit im Budget und Finanzplan eingegeben. Auch hier können die Anschlussgebühren die Investitionen aber nicht ganz decken und es müssen für Abschreibungen Fr. 91'686.95 aus dem Werterhalt entnommen werden. Das Werterhaltskonto weist einen

Bestand von Fr. 3'155'637.55 und der Rechnungsausgleich einen solchen von Fr. 201'639.65 (- Fr. 56'916.50) aus.

### **Abfallentsorgung**

Der Ertragsüberschuss von Fr. 52'107.10 kann dem Rechnungsausgleich beigelegt werden. Dieses Konto weist nun einen Bestand von Fr. 228'944.67 aus.

Die folgenden zwei Übersichten über

a) die Einzelheiten der Verwaltungsrechnung 2010 mit Voranschlag und

Vorjahresvergleich (Zusammenzug nach Funktionen und Kostenarten) und

b) die Finanzkennzahlen runden diese Berichterstattung ab.

Die befriedigenden Rechnungsergebnisse der letzten Jahre, die z.T. auch durch schwache Investitionstätigkeiten entstanden sind, führen nach wie vor zu durchwegs positiven Finanzkennzahlen.

---

---

## **Daten Mitteilungsblätter 2011**

<b>Ausgabe</b>	<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Erscheinungsdatum</b>
Nr. 3	3. August	Woche 34
Nr. 4	26. Oktober	Woche 46

**Wir erinnern daran, dass das Mitteilungsblatt Vereinen, Parteien und Privaten für Publikationen offen steht.**

**Inserate werden wie folgt in Rechnung gestellt:**

- eine ganze Seite Fr. 100.–
- eine halbe Seite Fr. 50.–
- eine viertel Seite Fr. 25.–

## Verwaltungsrechnung 2010: Zusammensetzung nach Funktionen und Kostenarten

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>						
30 Personalaufwand	850'291.50		873'300.00		837'882.75	
31 Sachaufwand	258'155.48		241'900.00		277'364.59	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	41'643.20		38'000.00		37'937.00	
36 Eigene Beiträge	13'543.75		13'000.00		13'178.00	
42 Vermögenseerträge		25'889.50		25'000.00		24'198.60
43 Entgelte		5'626.90		15'000.00		23'555.10
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		7'320.65		8'600.00		8'033.00
48 Interne Verrechnungen		94'700.00		98'500.00		94'700.00
<b>Total</b>	<b>1'163'633.93</b>	<b>133'537.05</b>	<b>1'166'200.00</b>	<b>147'100.00</b>	<b>1'166'362.34</b>	<b>150'486.70</b>

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>						
30 Personalaufwand	65'407.05		89'300.00		64'066.10	
31 Sachaufwand	216'083.70		211'900.00		315'939.55	
33 Abschreibung	3'383.80		3'000.00		8'789.85	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	58'414.30		68'000.00		61'947.45	
36 Eigene Beiträge	1'493.00		1'000.00		10'450.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	71'570.05		51'900.00		133'434.80	
39 Verrechneter Aufwand	2'517.00		10'000.00		250.00	
43 Entgelte		320'135.30		331'500.00		321'228.47
46 Beiträge		58'553.40		46'000.00		21'112.65
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		54'067.00		6'000.00		220'786.05
49 Interne Verrechnungen		8'224.00		6'000.00		7'161.00
<b>Total</b>	<b>418'868.90</b>	<b>440'979.70</b>	<b>445'100.00</b>	<b>383'500.00</b>	<b>594'877.75</b>	<b>570'288.17</b>

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2 Bildung</b>						
30 Personalaufwand	482'444.60		484'700.00		503'020.75	
31 Sachaufwand	794'581.85		759'000.00		722'341.76	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	1'292'209.90		1'277'000.00		1'204'897.40	
36 Eigene Beiträge	207'751.40		277'700.00		274'433.85	
39 Interne Verrechnungen	6'401.00		4'000.00		25'509.00	
42 Vermögenserträge		40'000.00		51'100.00		116'587.20
43 Entgelte		80'593.05		61'400.00		99'454.80
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		44'197.95		25'000.00		32'685.45
46 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		108'973.70		119'000.00		43'890.75
49 Interne Verrechnungen		30'000.00		30'000.00		30'000.00
<b>Total</b>	<b>2'783'388.75</b>	<b>303'764.70</b>	<b>2'797'400.00</b>	<b>286'500.00</b>	<b>2'730'202.76</b>	<b>322'628.20</b>

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Kultur und Freizeit</b>						
30 Personalaufwand	121'295.30		107'300.00		142'409.20	
31 Sachaufwand	142'914.35		121'500.00		137'725.05	
36 Eigene Beiträge	120'387.92		121'300.00		137'127.70	
38 Rücklagen						
39 Interne Verrechnungen	32'589.00		33'000.00		33'280.00	
42 Vermögenserträge		93'469.60		76'500.00		114'961.30
43 Entgelte						
46 Beiträge						
48 Entnahme Spezialfinanzierung						
49 Interne Verrechnungen						
<b>Total</b>	<b>417'186.57</b>	<b>93'469.60</b>	<b>383'100.00</b>	<b>76'500.00</b>	<b>450'541.95</b>	<b>114'961.30</b>

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4 Gesundheit</b>						
30 Personalaufwand	10'708.00		15'200.00		13'054.15	
31 Sachaufwand	17'316.05		18'000.00		15'914.80	
36 Eigene Beiträge	300.00		300.00		300.00	
43 Entgelte		11'448.00		14'000.00		13'132.00
45 Rückstellung von Gemeinwesen						
<b>Total</b>	<b>28'324.05</b>	<b>11'448.00</b>	<b>33'500.00</b>	<b>14'000.00</b>	<b>29'268.95</b>	<b>13'132.00</b>

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>						
30 Personalaufwand	5'728.50		11'600.00		10'211.85	
31 Sachaufwand	-23'033.55		6'200.00		1'878.85	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	1'392'147.20		1'465'000.00		1'273'345.52	
36 Eigene Beiträge	822'802.65		854'300.00		776'415.30	
37 Durchlaufende Beiträge			250'000.00			
39 interne Verrechnungen	32'000.00		33'000.00		32'000.00	
43 Entgelte		10'508.00		10'000.00		29'473.95
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		13'571.00		260'000.00		33'182.45
47 Durchlaufende Beiträge						
<b>Total</b>	<b>2'229'644.80</b>	<b>24'079.00</b>	<b>2'620'100.00</b>	<b>270'000.00</b>	<b>2'093'851.52</b>	<b>62'656.40</b>
<b>6 Verkehr</b>						
30 Personalaufwand	270'952.20		282'600.00		271'788.25	
31 Sachaufwand	567'216.75		496'900.00		535'799.55	
36 Eigene Beiträge	200'189.20		198'700.00		190'192.00	
43 Entgelte		72'436.45		54'500.00		83'455.18
46 Beiträge		175'925.75		175'000.00		203'544.30
49 interne Verrechnungen		56'567.00		59'500.00		69'946.00
<b>Total</b>	<b>1'038'358.15</b>	<b>304'929.20</b>	<b>978'100.00</b>	<b>289'000.00</b>	<b>997'779.80</b>	<b>356'945.48</b>
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>						
30 Personalaufwand	8'331.70		8'600.00		9'712.50	
31 Sachaufwand	597'700.20		634'900.00		559'360.75	
33 Abschreibungen	118'502.00		944'000.00			
35 Entschädigung an Gemeinwesen	19'695.55		20'000.00		23'550.15	
36 Eigene Beiträge	372'448.50		431'900.00		343'488.65	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	562'819.10		509'600.00		664'492.85	
39 interne Verrechnungen	104'821.00		115'500.00		106'701.00	
42 Vermögenserträge		1'443'240.75		1'686'400.00		158'018.25
43 Entgelte		1'749.95				1'751'790.50
45 Rückstellung von Gemeinwesen		212'930.10		1'103'300.00		
48 Entnahmen an Spezialfinanzierungen		63'386.00		56'000.00		
49 interne Verrechnungen						57'439.00
<b>Total</b>	<b>1'784'318.05</b>	<b>1'721'306.80</b>	<b>2'664'700.00</b>	<b>2'845'700.00</b>	<b>1'707'285.90</b>	<b>1'967'247.75</b>

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>8 Volkswirtschaft</b>						
30 Personalaufwand	5'162.50		6'000.00		4'010.00	
31 Sachaufwand	3'487.00		2'100.00		3'604.00	
39 Interne Verrechnungen	6'735.00		5'000.00		1'400.00	
41 Regalien und Konzessionen		145'995.00		142'000.00		144'144.00
43 Entgelte		4'390.05		6'000.00		1'998.55
46 Beiträge						
<b>Total</b>	<b>15'384.50</b>	<b>150'385.05</b>	<b>13'100.00</b>	<b>148'000.00</b>	<b>9'014.00</b>	<b>146'142.55</b>
	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9 Finanzen und Steuern</b>						
31 Sachaufwand	9'415.70		7'600.00		20'294.35	
32 Passivzinsen	119'097.05		128'500.00		133'180.17	
33 Abschreibungen	664'675.85		799'000.00		752'912.65	
36 Eigene Beiträge						
39 Interne Verrechnungen	67'814.00		59'000.00		60'106.00	
40 Steuern		7'394'264.60		7'153'200.00		7'067'789.05
42 Vermögenserträge		14'673.95		176'000.00		161'589.30
44 Anteile + Beiträge ohne Zweckbindungen		186'120.25		396'100.00		317'095.85
46 Beiträge		376'020.00		9'500.00		
49 Interne Verrechnungen						
<b>Total</b>	<b>881'002.60</b>	<b>7'971'078.80</b>	<b>994'100.00</b>	<b>7'734'900.00</b>	<b>966'493.17</b>	<b>7'546'484.20</b>
	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total</b>	<b>10'760'110.30</b>	<b>11'154'977.90</b>	<b>12'095'400.00</b>	<b>12'195'100.00</b>	<b>10'745'678.14</b>	<b>11'250'972.75</b>
	<b>-394'867.60</b>		<b>99'700.00</b>		<b>505'294.61</b>	
	<b>11'154'977.90</b>	<b>11'154'977.90</b>	<b>12'195'100.00</b>	<b>12'195'100.00</b>	<b>11'250'972.75</b>	<b>11'250'972.75</b>

# Harmonisierte Finanzkennzahlen

## Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % Nettoinvestitionen)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
475.6%	133.6%	740.6%	144.9%	157.2%	238.9%

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60%–80% kann kurzfristig als genügend bezeichnet werden. Idealwert = 100%.

**Die Gemeinde Schüpfen kann trotz leichtem Rückgang immer noch einen sehr guten Selbstfinanzierungsgrad ausweisen.**

## Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
23.0%	12.6%	19.8%	15.6%	12.9%	16.9%

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert unter 10% wird als schwach betrachtet. Idealwert = über 15%.

**Trotzdem, dass 2010 der Idealwert von 15% nicht ganz erreicht worden ist, kann der Selbstfinanzierungsanteil als gut bezeichnet werden. Der Mittelwert liegt immer noch über dem erwähnten Idealwert.**

## Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in % des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
-0.1%	-1.1%	-1.2%	-1.2%	-1.2%	-1.0%

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu andern Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1–3% kann als mittlere Belastung bezeichnet werden.

**Aus diesen Beurteilungen kann entnommen werden, dass der Zinsbelastungsanteil der Gemeinde Schüpfen sehr tief ist. Dies ist sicher auch auf die in den letzten Jahren zurückhaltende Investitionstätigkeit zurückzuführen, die keine neuen Schulden nötig gemacht hat.**

**Die Verwaltungsrechnung 2010 kann ab sofort bei der Finanzverwaltung bezogen werden.**

### **Kapitaldienstanteil** (Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
10.1%	9.0%	8.2%	9.0%	8.3%	8.9%

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert über 12% gilt als hohe Belastung.

**Auch hier kann unsere Gemeinde die gesunde Entwicklung beibehalten. Die teilweise verschobenen Investitionen und die zusätzlichen Abschreibungen aus früheren Jahren zeigen Ihre Wirkung.**

### **Bruttoverschuldungsanteil** (Bruttoschulden in % des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
47.6%	39.3%	27.3%	29.0%	29.6%	34.6%

Der Bruttoverschuldungsanteil stellt die Verschuldungssituation dar. Die Verschuldung gilt bei einem Satz von <50% als sehr gut, bei >200% als kritisch.

**Schuldenrückzahlungen führen zu der positiven Bilanz der letzten Jahre.**

### **Investitionsanteil** (Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
6.2%	12.5%	10.9%	12.9%	11.9%	11.0%

Diese Kennzahl zeigt die Aktivitäten im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. >30% zeigen eine starke, <10% eine schwache Investitionstätigkeit.

**Unsere Gemeinde bewegte sich in den letzten Jahren im Bereich einer schwachen Investitionstätigkeit.**

### **Schlussbemerkung**

**Der Abschluss 2010 kann wiederum als erfreulich beurteilt werden. Aus allen vorliegenden Finanzkennziffern ist ersichtlich, dass sich unsere Gemeinde finanziell weiterhin positiv entwickelt. Die Finanzkrise hat sich nicht im befürchteten Ausmass auf die Steuereinkommen der öffentlichen Haushalte niedergeschlagen. Die gemäss Investitionsplan 2010–2015 in nächster Zukunft anstehenden Investitionen werden aber Auswirkungen auf den Finanzhaushalt unserer Gemeinde haben, so dass weiterhin eine gewissenhafte und auch vorsichtige Planung angebracht ist.**

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Die Verwaltungsrechnung 2010 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

## 2. MediZentrum Schüpfen AG

Gewährung Darlehen

### Ausgangslage

Der Altersdurchschnitt der Hausärzte liegt heute schweizweit nahezu bei 60 Jahren. Somit kann davon ausgegangen werden, dass über 70% der Hausärzte in den nächsten 8–10 Jahren ihre Tätigkeit aufgeben werden. Demgegenüber steht die steigende Nachfrage nach hausärztlichen Leistungen. Von dieser Entwicklung ist auch die Gemeinde Schüpfen betroffen.

Das Berufsbild der medizinischen Grundversorger/innen (Allgemeine Medizin, Innere Medizin, Pädiatrie = Kinderarzt) hat sich verändert und an Attraktivität verloren. Durch den Kostendruck, welcher im Bereich der Gesundheitsversorgung entstanden ist, wurde den Hausärzten seit 30 Jahren keine Teuerung mehr ausgeglichen. Ein Verdienst durch das Praxislabor ist zudem weggefallen. Daneben wurde die Medizin zunehmend technisiert, insbesondere in der Bildgebung (Röntgen, Ultraschall etc.) und in der EDV. Die Einführung eines umfassenden EDV-Systems für die Praxen wurde vom Bund quasi vorgegeben, die Finanzierung mussten die Hausärzte hingegen selber übernehmen.

Der heutige Hausarzt arbeitet bis zu 12 Stunden pro Tag, leistet sehr oft Notfalldienst (auch in der Nacht) und erledigt die Büroarbeit nach der Sprechstundenzeit (am Abend). Heute sind mindestens 60% der Medizinstudenten Frauen. Nach einem abgeschlossenen Studium und der anschließenden 5-jährigen Ausbildung stehen bei vielen die Familienplanung im Vordergrund und damit der Wunsch nach einer Teilzeitarbeit. Die Schaffung solcher Arbeitsstellen ist aber in Einzelpraxen nicht realisierbar. Weitere Gründe, weshalb

der Anreiz Hausärztin oder Hausarzt zu werden gering ist, sind die im Vergleich zu Spezialisten geringere finanzielle Entschädigung, beschränkte Karriere-möglichkeiten, der bereits erwähnte hohe zeitliche Aufwand sowie die langfristige finanzielle Verpflichtung bei der Übernahme einer Hausarztpraxis.

All diese Gründe führen dazu, dass die Einzelarztpraxis am Aussterben ist.

(Quelle: VSAO)

### Versorgungsmodell und Bauprojekt

Um Nachfolger für die Praxen zu finden ist es wichtig, neue Versorgungsmodelle zu entwickeln, welche der Wandlung des Gesundheitswesens Rechnung tragen. Die langjährigen Hausärzte von Schüpfen haben sich entschlossen, nicht in 5 bis 10 Jahren einfach «den Schlüssel zu drehen» und sich pensionieren zu lassen. Vielmehr besteht die Absicht, die medizinische Grundversorgung in der Gemeinde Schüpfen als wichtige und unmittelbar verfügbare Dienstleistung langfristig zu sichern.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, haben die Schüpfener Ärzte die MediZentrum Schüpfen AG gegründet. Ziel ist es, jungen Ärztinnen und Ärzten den Hausarztberuf wieder als attraktiven Beruf anbieten zu können (Teilzeitstellen, geregelter Notfalldienst, Ferienablösung), indem das MediZentrum sie anstellt und ihnen eine spätere Mitbeteiligung und somit Mitverantwortung am MediZentrum ermöglicht.

Damit die älteren Ärzte junge Nachfolger/innen in die Arbeit der Hausarztmedizin einführen können, inskünftig Spezialisten ihre Sprechstunden im MediZentrum anbieten und so der zeitaufwändige Gang ins Spital vermieden

werden kann, braucht das MediZentrum mehr Fläche, um all diesen Bedürfnissen gerecht zu werden. Diese Fläche soll mit dem geplanten Umbau der Liegenschaft an der Dorfstrasse 1 geschaffen werden.

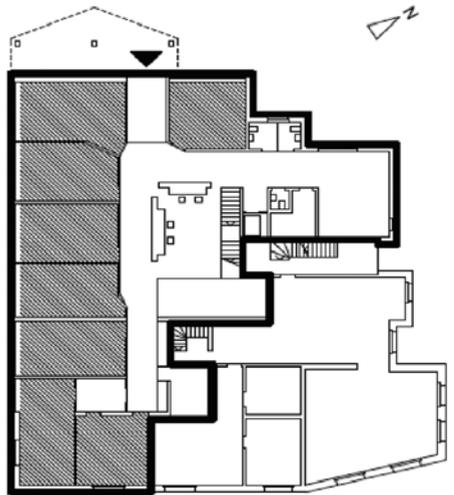
Im zukünftigen MediZentrum Schüpfen sollen folgende Behandlungen und Beratungen möglich sein:

- Hausärztliche Behandlung inkl. Notfalldienst
- Infusionen / Chemotherapien
- Ultraschall
- Spiegelungen des Magens und Darms
- Sprechstunden bei Spezialisten (Rheumatologe, Orthopäde)
- Diabetesberatungen
- Ernährungsberatungen
- ambulante Psychotherapie

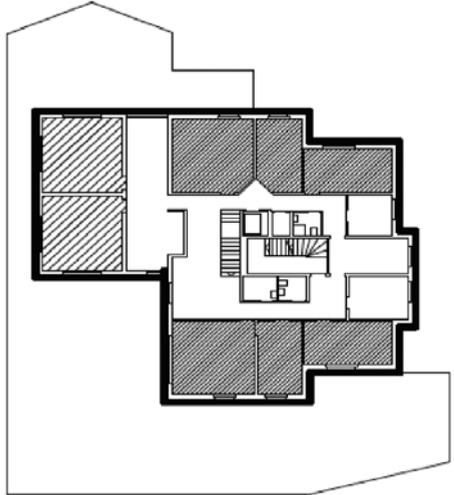
**Medizentrum**

-  Behandlungszimmer
-  Spezialistenzimmer
-  Administration

**Erdgeschoss**



**1. Obergeschoss**



## **Projektkosten und -finanzierung**

Für den geplanten Umbau und die Erweiterung der Liegenschaft an der Dorfstrasse 1 werden Kosten von insgesamt Fr. 3'900'000.00 anfallen. Dieser Betrag kann in die Bereiche Gebäudehülle (Fr. 2'200'000.00), Innenausbau (Fr. 1'200'000.00) und medizinische Infrastruktur (Fr. 500'000.00) aufgeteilt werden. Für die Umsetzung ist eine gemeinsame Finanzierung durch die Gemeinde Schüpfen (Innenausbau), der Landi Lyssbachtal als Grundeigentümerin (Gebäudehülle) und der MediZentrum Schüpfen AG (Infrastruktur) vorgesehen.

(Quelle: Projektleitung MediZentrum)

Die MediZentrum Schüpfen AG hat dem Gemeinderat den Antrag unterbreitet, das Bauvorhaben mit einem Darlehen in der Höhe von Fr. 950'000.00 für den Innenausbau zu unterstützen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Beitrag à fonds perdu aber auch um keinen Renditebeitrag. Vielmehr soll der MediZentrum Schüpfen AG benötigtes Kapital zu einem attraktiven Zinssatz zur Verfügung gestellt werden.

Hierzu beabsichtigt die Gemeinde bei einer Bank die beantragten Fr. 950'000.00 aufzunehmen und diese zum gleichen Zinssatz an die MediZentrum Schüpfen AG in der Form eines Darlehens zu gewähren. Für die Gemeinde gestaltet sich dieses Vorgehen kostenneutral, da die Zinskosten der Gemeinde gegenüber der Bank durch die MediZentrum Schüpfen AG getragen werden. Aus der Sicht der MediZentrum Schüpfen AG ist dieses Vorgehen finanziell interessant, da die anfallenden Zinskosten gegenüber der Gemeinde geringer sind, als es gegenüber einer Bank der Fall wäre.

Dazu wird der Gemeinderat einen Darlehensvertrag mit folgenden Eckwerten erarbeiten:

- Modalitäten für die Abzahlung / Erneuerung des Darlehens
- Vereinbarung der regelmässigen Information über den Geschäftsgang
- Anwendung der Weisungen über die Arbeitsvergaben der Gemeinde
- Vertragsdauer

## **Die medizinische Grundversorgung als freiwillige Gemeindeaufgabe**

Ein Blick auf die demographische Entwicklung der Bevölkerung zeigt, dass die Menschen immer älter werden. Zudem ist bekannt, dass die chronischen Erkrankungen immer mehr zunehmen. Dies hat zur Folge, dass die Nachfrage nach (haus)ärztlichen und pflegerischen Leistungen steigt. Es ist deshalb wichtig, dass die Inanspruchnahme der Leistungen möglichst in einem nahen Umfeld erfolgen kann. Dadurch kann ein wichtiger Beitrag zur Kostenreduktion im Gesundheitswesen geleistet werden.

Die langfristige Sicherung der medizinischen Grundversorgung in Schüpfen wird durch den Gemeinderat als sehr wichtig erachtet. Er hat sich deshalb für eine finanzielle Unterstützung des MediZentrum in Schüpfen ausgesprochen und anerkennt die medizinische Grundversorgung als freiwillige Gemeindeaufgabe, stellt sie doch auch einen wichtigen Bestandteil der Standortattraktivität dar. Die Realisierung bzw. Beibehaltung des MediZentrums stärkt die Gemeinde Schüpfen in ihrer Rolle als Regionalzentrum.

Das zukünftige medizinische Versorgungsmodell wird als sinnvoll erachtet und soll umgesetzt werden. Das Engagement der Schüpfener Ärzte wird sehr geschätzt und soll auch weiterhin in der Gemeinde erhalten bleiben.

Sollte die Unterstützung der Gemeinde nicht erfolgen besteht die realistische Gefahr, dass das MediZentrum Schüpfen

von einer privaten Institution finanziert oder übernommen wird und der Standort Schüpfen nicht mehr gesichert ist.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimm-

berechtigten, die medizinische Grundversorgung als neue freiwillige Gemeindeaufgabe zu anerkennen und dem Darlehen für die Unterstützung der MediZentrum Schüpfen AG in der Höhe von Fr. 950'000.00 zuzustimmen.

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

- ◆ Die medizinische Grundversorgung wird als neue freiwillige Gemeindeaufgabe anerkannt.
- ◆ Für die Unterstützung der MediZentrum Schüpfen AG wird ein zinspflichtiges Darlehen in der Höhe von Fr. 950'000.00 gewährt.
- ◆ Der Gemeinderat wird ermächtigt, den Darlehensvertrag mit der MediZentrum Schüpfen AG abzuschliessen.

### **3. Oberstufenschulhaus Schüpfen, Sanierung Ostfassade**

Genehmigung Verpflichtungskredit

Die Ostfassade des alten Sekundarschulhauses muss saniert werden. Die zementierten Fensterbänke und die rund 46 Jahre alten Fenster sind besonders sanierungsbedürftig, dies vor allem aus energietechnischer Sicht. Um im Gebäudeinnern eine weitere Verbesserung des Raumklimas zu erreichen, sieht die Sanierung auch den Ersatz der alten Heizkörper vor.

Die Sanierung der Ostfassade entspricht einer Etappe des vor Jahren erarbeiteten Sanierungskonzepts. Die Sanierung ist in der Finanzplanung des Gemeinderates mit einem Betrag von Fr. 220'000.00 berücksichtigt. Dieser Betrag beruht auf Kostenschätzungen. Die Bau- und Planungskommission bzw. der Liegenschaftsausschuss hat für

die Sanierungen Unternehmerofferten eingeholt. Die Kosten belaufen sich inkl. Reserven auf Fr. 314'000.00.

Die höheren Kosten begründen sich wie folgt:

- Die Betonsanierung fällt umfangreicher aus, als bislang angenommen worden ist.
- Die Sanierung der Heizkörper ist in das Projekt integriert worden.
- Mehrkosten für die Sanierung der Storen.

Die Sanierungsarbeiten sollen während den Sommerferien 2011 ausgeführt werden. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass die Sanierung der Ostfassade notwendig und aus zeitlicher Sicht überfällig ist.

Deshalb wird der Gemeindeversammlung beantragt, den für die Sanierung erforderlichen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 314'000.00 zu genehmigen.

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Der Verpflichtungskredit für die Sanierung der Ostfassade in der Höhe von Fr. 314'000.00 wird genehmigt.

#### **4. Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen, Änderung Genehmigung**

Im Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen sind in Art. 5 die Öffnungszeiten der Urnen bzw. der Wahllokale geregelt. Im Hauptlokal Schüpfen sind die Urnen an den Abstimmungs- und Wahlwochenenden jeweils am Samstag von 18.00–20.00 Uhr und am Sonntag von 10.00–12.00 Uhr geöffnet.

Seit längerem wird jedoch festgestellt, dass von den Möglichkeiten zur persönlichen Stimmabgabe am Samstag jeweils nur wenige Stimmberechtigte Gebrauch machen. Zudem nimmt der

Anteil der brieflichen Stimmabgaben immer mehr zu (ca. 60–65%-Anteil).

Der Gemeinderat beabsichtigt aus diesen Gründen, die Öffnungszeiten anzupassen und die Urnen am Samstag geschlossen zu halten. Im Gegenzug soll die Möglichkeit zur brieflichen Stimmabgabe bis am Sonntag um 10.00 Uhr erweitert werden. Die Änderung von Art. 5 des Reglements liegt 30 Tage vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf und kann während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeschreiberei eingesehen werden. Die Reglementsänderung wurde durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung vorgeprüft und als genehmigungsfähig beurteilt. Der Gemeinderat beantragt, der Änderung zuzustimmen.

### **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Die Änderung von Art. 5 des Reglements über die Urnenwahlen und -abstimmungen wird genehmigt.

#### **5. Gemeindeverband für öffentliche Sicherheit Region Aarberg** Revision Organisationsreglement

Der Gemeindeverband für öffentliche Sicherheit Region Aarberg hat ein neues Organisationsreglement ausgearbeitet. Gegenüber dem bisherigen Reglement ergeben sich die nachstehenden Änderungen.

- Die Gemeinden des Verwaltungskreises Seeland können Mitglied des Verbandes werden. Bisher war die Mitgliedschaft auf die Gemeinde des ehemaligen Amtsbezirks Aarberg und die umliegenden Gemeinden beschränkt.
- Bisher konnten drei Verbandsgemeinden die Einberufung bzw. die Traktandierung eines bestimmten

Geschäfts für die Abgeordnetenversammlung verlangen. Gemäss neuem Reglement können drei Verbandsgemeinden, welche zusammen mindestens 10% der Abgeordnetenstimmen besitzen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

- Für die Rechnungsprüfung kann wie bisher ein Rechnungsprüfungsorgan gewählt oder neu auch eine externe Revisionsstelle beauftragt werden.
- Die Finanzkompetenz des Verbandsrats beträgt neu Fr. 150'000.00. Die Abgeordnetenversammlung hat neu eine abschliessende Finanzkompetenz bis Fr. 500'000.00. Neue Ausgaben zwischen Fr. 500'000.00 und Fr. 1'500'000.00 unterstehen zudem dem fakultativen Referendum.

- Der Verbandsrat kann neu aus bis zu zehn Personen bestehen, bisher waren acht Personen im Verbandsrat vertreten.
- Gegen Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung, welche CHF 500'000.00 übersteigen, können neu mindestens 3 Abgeordnete mit mindestens 4 Stimmen das Referendum ergreifen. Gemäss bisherigem Reglement konnten mindestens 5 Prozent der Stimmberechtigten oder 5 Gemeinden das Referendum ergreifen.
- Austretende Verbandsgemeinden haften während 5 Jahren ab Austritt. Bis-

her waren die Gemeinden während 10 Jahren ab Austritt haftbar.

Das Reglement liegt 30 Tage vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf und kann während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeschreibung eingesehen werden. Das neue Organisationsreglement wurde durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung vorgeprüft und als genehmigungsfähig beurteilt. Der Gemeinderat hat das Reglement geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, dem neuen Organisationsreglement zuzustimmen.

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Das Organisationsreglement des Gemeindeverbandes für öffentliche Sicherheit Region Aarberg wird genehmigt.

# **Erholung ohne Ende**

[www.frienisberg-tourismus.ch](http://www.frienisberg-tourismus.ch)

Komm und schau!

### Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Die Sprechstunden des Gemeindepräsidenten finden jeweils am letzten Freitag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

#### Die nächste Sprechstunde findet am Freitag, 27. Mai 2011, statt.

Eine telefonische Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung ist aus organisatorischen Gründen erwünscht (031 879 70 80, info@schuepfen.ch).

### Gemeindehaus – Einladung zum Informationsabend

Wie Sie bereits erfahren haben, hat der Gemeinderat an einer Klausursitzung im März entschieden, das Projekt «Dorfstrasse 17» den Stimmberechtigten zur Annahme zu empfehlen. Das Projekt sieht den Kauf der dreistöckigen Liegenschaft (UBS-Gebäude) mit anschliessendem Um- und Anbau im Erdgeschoss für die Verwaltung vor. Zudem wird die Gebäudehülle einer wirkungsvollen, energietechnischen Sanierung (Schwergewicht Fassade) unterzogen.

Die UBS wird weiterhin auf der gleichen Etage eine verkleinerte Filiale betreiben. Die beiden Obergeschosse sollen wie bisher, vermietet werden.

Die Urnenabstimmung findet am 19. Juni 2011 statt. Gerne laden wir Sie ein, am 26. Mai 2011, 20.00 Uhr, am Informationsabend im Kirchgemeindehaus teilzunehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich ein vertieftes Bild über das Projekt verschaffen zu können und

ihre Fragen direkt den Verantwortlichen zu stellen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

### Tageskarte Gemeinden

Der Gemeinderat hat aufgrund der nach wie vor sehr guten Auslastung der Tageskarten Gemeinden (Tages-Generalabonnemente) entschieden, weiterhin vier Tageskarten pro Tag anzubieten. Da die SBB die Anschaffungskosten für die Tageskarten angehoben hat, muss der Stückpreis ab Juli 2011 angepasst werden. Der Preis pro Tageskarte beträgt ab diesem Zeitpunkt **neu Fr. 35.00** (bisher Fr. 33.00).

Reservationen können frühestens zwei Monate im Voraus per Telefon oder online unter [www.schuepfen.ch](http://www.schuepfen.ch) vorgenommen werden.

### Öffnungszeiten der Verwaltung über Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung bleibt in der Auffahrtswoche am Freitag, 3. Juni 2011 aufgrund der Auffahrtsbrücke geschlossen. Ab Montag, 6. Juni 2011, steht Ihnen das Verwaltungsteam wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

### Flexibles AHV-Rententalter

#### Ordentliches Rententalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rententalter ein. **2011** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1946** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rententalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2011** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1947** rentenberechtigt.

## Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- ◆ um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich)  
oder
- ◆ um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

## Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss **mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden**. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden**.

**Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht**. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem

keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

**Wichtig:** Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

## Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwartswert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

## Auskünfte

**www.akbern.ch** oder **www.ahv-iv.info** (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

## Bau- und Planungskommission

### Erteilte Baubewilligungen vom 1. März bis 30. April 2011

<b>Bauherrschaft</b>	<b>Bauvorhaben</b>
Aeberhard Urs und Susanne, Schüpberg 124, 3054 Schüpfen	Unterstand für landwirtschaftliche Geräte und Mehrzweckraum für Kälber oder Schafe
Dietrich Urs, Bütschwil 205, 3054 Schüpfen	Erweiterung Mutterkuhstall um 6 Kuh- und 6 Mutterkuhkälberplätze
Schumacher Uli und Rosmarie, Bundkofen 537, 3054 Schüpfen	Erweiterung bestehender unbeheizter Wintergarten und Verglasung Eingangsbereich.
Hug-Huggler Elisabeth, Ursprungstrasse 79, 3053 Münchenbuchsee	Einbau Dachfenster im Dachgeschoss, Schulstrasse 16
Zurschmiede-Bärtschi, Martina u. Roland, Höheweg 41, 3054 Schüpfen	Doppelcarport und Stützmauer, Sonnhaldeweg 10
Hämmerle Nicola und Chiara, Dählenweg 40, 3054 Schüpfen	Gerätehaus mit Vordach und Vordach- erweiterung
Zurbriggen Eduard, Lysstrasse 2, 3054 Schüpfen	Sanierung bestehende Fassade
Maag Martin, Bütschwil 203, 3054 Schüpfen	Holzhaus als Hofladen zum Verkauf von Hofprodukten
Schneider Hanspeter, Sonnhaldeweg 7, 3054 Schüpfen	Abbruch bestehende Sitzplatzüberda- chung. Erstellen von gedecktem Sitzplatz mit Geräteraum.
Immo Friedli AG, Talgut-Zentrum 15, 3063 Ittigen	Temporäre Zwischenlagerung von Humusmaterial, Parzelle Nr. 3582, Richtersmattweg
Stuber Jürg, Allenwil 310, 3054 Schüpfen	Erweiterung Gebäude 310a als Lager für Futtergetreide und Garage
Weber Michael, Bahnhofstrasse 3, 3054 Schüpfen	Teilaufstockung des bestehenden Einfa- milienhaus, Zelgliweg 8
Burren Madeleine, En la Planta, 1585 Bellerive VD	Einbau neue Ölheizung, Ersatz Türe durch Fenster an der Nordfassade, Bund- kofen 513

### Lisa Alva

#### **Stellenleiterin auf dem RSD seit 1. Dezember 2010**

Ich trat meine Stelle als neue Leiterin des Regionalen Sozialdienstes Schüpfen im Dezember 2010 an. Die Wahl freute mich sehr und ich danke für das entgegebene Vertrauen.

Geboren bin ich 1961 im Berner Oberland und habe nach mehreren längeren Auslandsaufenthalten 1990 mein Diplom als Sozialarbeiterin an der Fachhochschule Zürich erworben. Nach einer Arbeitsstelle auf der Amtsvormundschaft der Stadt Zürich bin ich wieder ins Bernbiet gezogen, wo ich vorerst als Mutter von zwei Töchtern eine kurze Familienpause einlegte. Unterdessen im jugendlichen Alter, weilten die beiden Töchter momentan in einem Austauschjahr im Ausland. In meiner Freizeit finde ich oft Ausgleich in sportlicher Betätigung.

Beruflich war ich in verschiedenen Arbeitsfeldern tätig. In meiner alsbald 20jährigen Tätigkeit als Sozialarbeiterin lag mein Hauptgebiet in der gesetzlichen Sozialarbeit. Mehrere Jahre war ich als Gruppenleiterin und stellvertretende Leiterin eines grossen Sozialdienstes und zuletzt eines Regionalen Sozialdienstes tätig. In meiner beruflichen Weiterentwicklung widmete ich mich nebst langjähriger Basisarbeit Themen der Qualitätssicherung und Organisation

In den letzten Jahren hat die öffentliche Sozialhilfe viele Veränderungsprozesse durchlaufen. Ich sehe es aber als unsere Aufgabe, dabei unser Hauptziel

nicht aus den Augen zu verlieren, die Erhaltung der Menschenwürde, der sozialen Gerechtigkeit für Menschen, die von Armut und gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht sind. Persönlich erlebe ich die Soziale Arbeit nach wie vor als ausgesprochen spannend.

Ich freue mich, nun aktiv an der Führung und Gestaltung des Sozialdienstes mitzuwirken und in diesem engagierten Team mitarbeiten zu können wie auch den Vorstand, die Verbandsgemeinden und die Bevölkerung dieser Region kennen zu lernen.

*Lisa Alva*

## **Altersbeauftragter der Gemeinden Grossaffoltern, Rapperswil und Schüpfen**

---

**“Schüpfen schaut hin”**

**Zusammentreffen von Generationen**

**Mittwoch, 22. Juni 2011, 14.00 bis 17.00 Uhr**

**Jugendraum Kirchgemeindehaus Hofmatt, Schüpfen**

Im Rahmen des Projekts “Schüpfen schaut hin” findet in Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde und dem Jugendarbeiter von Schüpfen ein Begegnungsnachmittag zwischen Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren statt. Ziel dieser Veranstaltung ist der Gedankenaustausch und der Einblick in die unterschiedlichen Lebenswelten der beiden Generationen. In Gruppen soll versucht werden, die Vorstellungen zu den Themen Vertrauen, Sicherheit und Respekt gegenseitig zu erörtern. Die Veranstaltung ist für alle Seniorinnen und Senioren der drei Gemeinden offen. Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr!

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis Ende Mai an die Gemeindeverwaltung Schüpfen, Sandra Wälti, Tel. 032 879 70 80

### **Win<sup>3</sup> – drei Generationen im Klassenzimmer**

Kürzlich haben wir Sie an dieser Stelle über das geplante Projekt «Win<sup>3</sup> – drei Generationen im Klassenzimmer» informiert und die Generation 60+ mit einem Flyer persönlich informiert. Bereits sind erste Anmeldungen von interessierten Personen, die bereit sind an diesem Projekt mitzuarbeiten, eingegangen. Dennoch konnten noch nicht genügend Freiwillige gewonnen werden, um den Bedarf in allen Schulen zu decken. Die Erfahrungen von beteiligten Pensionierten aus anderen Ortschaften, die bereits in Schulen mitarbeiten, sind sehr positiv und lassen auf eine äusserst befriedigende Tätigkeit schliessen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und können Sie sich vorstellen, in einem zeitlich beschränkten Rahmen mitzuarbeiten? Kennen Sie jemanden, von dem Sie denken, dass er oder sie an dieser Tätigkeit interessiert ist? Dann rufen Sie mich unverbindlich an: Tel. 032 389 15 72 oder 079 272 29 00, E-Mail [altersbeauftragter@bluewin.ch](mailto:altersbeauftragter@bluewin.ch). Besten Dank im Voraus.

*Es kommt nicht nur darauf an, was wir äusserlich in der Welt leisten, sondern was wir menschlich geben. (Zitat Albert Schweitzer)*

Hansjörg Wampfler

blue cocktail bar - eine genussvolle alternative!



### **Berauschung der Sinne – ohne Alkohol**

Die Blue Cocktail Bar mixt alkoholfreie Drinks, die wahrhaftig abheben lassen: weil sie lecker aussehen und einfach himmlisch schmecken.

Diese und viele andere coole und cleane Drinks mixen, das lernst du an unserem

## **Blue Cocktail Workshop**

**am Donnerstag, 16. Juni 2011, 18.00 – 20.00 Uhr**  
in den Jugendräumen der Hofmatt.

**Wie:** gratis

**Teilnahmeberechtigt:** Schüler/innen und Junggebliebene

**Bitte melde dich bis am 10. Juni 2011 bei Touby an:**  
031 872 06 23 / 079 825 94 53 / [tobias.weber@ja-schuepfen.ch](mailto:tobias.weber@ja-schuepfen.ch)

**Achtung:** Anzahl Teilnehmende ist beschränkt

**Wichtig:** In Schüpfen wird an der 1. August-Feier eine alkoholfreie Bar geführt, wo du das Gelernte gleich unter Beweis stellen kannst.



Wir freuen uns auf dich!



Durchgeführt wird der Workshop durch das **Blaue Kreuz**, die **Jugendarbeit** sowie die **Sozialbehörde Schüpfen**

## Jugendarbeit Schüpfen 2010 – aus dem Jahresbericht



Tobias Weber trat Anfang 2010 seine neue Aufgabe als Jugendarbeiter in Schüpfen an. Einerseits war er sehr motiviert und begeistert, etwas Neues zu beginnen, neue Räume der Begegnung und Entfaltung zu gestalten, um die junge Generation mit sinnvollen Beschäftigungen und guten Werten zu prägen. Andererseits waren da auch viele Erwartungen und ein grosser Berg von Arbeit in einem ihm doch noch weitgehend neuen Arbeitsgebiet.

Der erste Kontakt mit den Jugendlichen fand in der Zukunftswerkstatt in den Klassen statt. Hier gewann Tobias Weber ein sehr gutes Bild der Dorfjugend und in vielen Schülern erkannte er Initiative, Engagement und den Willen für sich, für die Jugend und für das Dorf etwas zu bewegen.

Dank guter Arbeit seiner Vorgänger konnte er diesen fruchtbaren Boden weiter und dank höherer Anstellung intensiver bearbeiten. Es fanden sich ziemlich schnell engagierte junge Leute, die in den verschiedenen Programmen eine unverzichtbare Arbeit leisten. Auch gelang es ihm schnell, mit den Jugendlichen Beziehungen zu knüpfen.

Tobias Weber erwähnt, dass er von den Behörden, der Verwaltung sowie von der Kirche sehr freundschaftlich aufgenommen wurde und dass er bei seinem Start von unzähligen Menschen in unserer Gemeinde Unterstützung erfahren durfte.

Rückblickend auf das Jahr 2010 können wir feststellen, dass die Jugendarbeit stark gewachsen ist und schon einiges erreicht hat.

### **Aus den Angeboten:**

#### **Starhouse (Jugendtreff)**

Nach den Umbauarbeiten im März und April, an welchen sehr viele Jugendliche mitgewirkt hatten, konnte das Starhouse seine Türen (wieder) öffnen. Seither erfreut es sich wachsender Beliebtheit und zählte bis Ende Jahr bis zu 55 regelmässige Besucher, die in guter Atmosphäre und konstruktiver Stimmung an den Freitagabenden spielen, tanzen, schwatzen und Gemeinschaft leben.

Diese grosse Zahl an Besuchern kann nur dank dem wertvollen Einsatz der JungleiterInnen bewältigt werden. Ohne die Mitarbeit des 10-köpfigen Teams wäre das Starhouse in dieser Grösse nicht denkbar. Highlight des Starhouse-Jahres war der Gala-Abend, den 70 Jugendliche in Abendgarderobe und in den festlich dekorierten Räumen genossen.

#### **KTM (KinderTreffMittwoch)**

Im Sommer wurde mit einem vierköpfigen Team von Freiwilligen der KTM gestartet. Es war eher schwierig, ein entsprechendes Kinderprogramm einzuführen und anfänglich erschienen sehr wenig Teilnehmer. So kam es vor, dass trotz eines guten Programms am Mittwochnachmittag nur ein Kind anwesend war. Das waren unbefriedigende Situationen. Doch der Einsatz und das «Aushalten» hat sich gelohnt; denn es kam eine immer grössere «Stammkundschaft» zusammen und so konnten dann bis Ende Jahr 12 bis 15 regelmässige Teilnehmende gezählt werden.

### **Erlebnislagerwoche für Kinder**

Ähnlich wie beim KTM war es auch beim Lager, welches auf die erste Herbstferienwoche 2010 angesetzt war. Eine Woche vor dem Lager entschied Tobias Weber, das Lager mit «nur» neun Teilnehmenden trotzdem durchzuführen. Die eher bescheidene Gruppengrösse konnte der guten Stimmung und den Programmen jedoch nichts anhaben und so erlebten alle eine super Lagerwoche in den Freibergen, von der die Kinder auch nach den Ferien noch schwärmten. Zukünftige Lager werden jeweils im Frühjahr durchgeführt.

### **Sonstiges**

Auch in der Arbeitsgruppe «Schöpfen schaut hin» konnte die Jugendarbeit eine aktive Rolle übernehmen. So durften Erfahrungen im Umgang mit der postmodernen Jugend sowie Anliegen der Jugendlichen in diese Arbeitsgruppe eingebracht werden. Um das Engagement der Jugend in Vereinen und Jugendorganisationen zu fördern, konnte in Zusammenarbeit mit Vereinen, Gewerbe und privaten Anbietern das Projekt «Ferien(s)pass» initialisiert werden. Der Ferienpass bietet den Primarschulkindern gute und günstige Freizeitprogramme während den Frühlingsferien und den Vereinen eine Plattform um neue Mitglieder zu gewinnen.

Einen herzlichen Dank gilt Tobias Weber, den JungleiterInnen sowie allen weiteren Freiwilligen, die sich so tatkräftig, motiviert und begeistert für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde einsetzen.

Fritz Bieri  
Sozialbehörde Schöpfen

# Ukrainische Volkslieder & -tänze

Mittwoch, 15. Juni 2011, 20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Hofmatt, Schüpfen

HU  
ZU  
LIK

A collage of black and white photographs showing various groups of people, including children and adults, performing traditional Ukrainian folk songs and dances. The photos are arranged around the large text 'HU ZU LIK'.

## Die Geschichte der «Huzulik»

Vor mehreren Jahren begann ein alter Dorfschullehrer mit den Kindern und Jugendlichen im Waisenhaus Vilshany regelmässig zu singen. In Vilshany leben heute noch rund 200 Waisen im Alter zwischen drei und zwanzig Jahren mit unterschiedlichen Behinderungen.

Ihre Lieder und Tänze gründen in den Traditionen der Huzulen, dem ruthenischen Bergvolk der ukrainischen Karpaten. Deshalb gab sich die Gruppe den Namen «Huzulik».

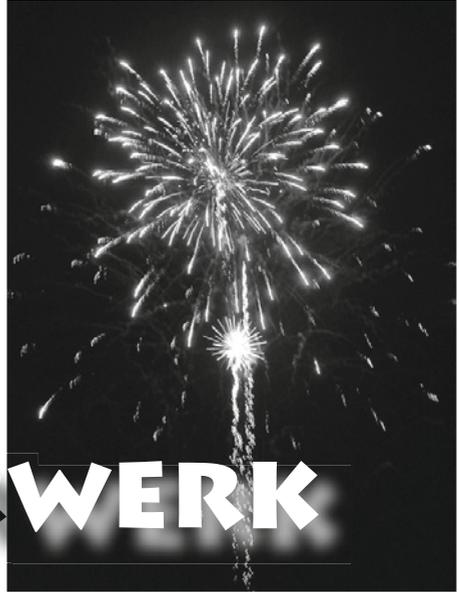
Seit dem Umzug ins Wohnhaus Parasolka arbeiten die Musiklehrerin Natascha und die Tanzlehrerin Olja intensiv mit den Huzulik, die bereits erstaunliche Fortschritte zeigen. Infos unter: [www.parasolka.ch](http://www.parasolka.ch)

Die dritte kurze Schweizer Konzertreise wird im Zusammenhang mit der Einladung ans Festival Makel los für Menschen mit und ohne Behinderung in Freiburg CH vom 17. bis 19. Juni organisiert.

Die Huzulik sind bekannt für ihre spontane Lebensfreude, ihren mitreissenden Gesang und Tanz. **Lassen auch Sie sich begeistern!**

**1. August 2011**

# FEUERWERK



Liebe Bürgerinnen und Bürger

Erinnern Sie sich noch an die letztjährige 1.-August-Feier mit der tollen Unterhaltung und dem prachtvollen Feuerwerk? Auch dieses Jahr soll der 1. August wieder ein unvergesslicher Anlass werden. Die Kulturkommission von Schüpfen ist mitten in den Vorbereitungsarbeiten für das Fest.

**Wir wollen das Feuerwerk, welches letztes Jahr viel Bewunderung auslöste, auch dieses Jahr wieder für Sie realisieren.**

Die Kulturkommission hat mit dem Verkauf von Getränken jedes Jahr etwas Geld verdient. Ein Teil des Geldes wurde letztes Jahr in das Feuerwerk investiert. Weil das Gesparte noch nicht ganz ausreicht, brauchen wir Ihre Unterstützung.

**Dürfen wir Sie mit einbeziehen?**

Anstatt dass Sie viele Raketen und Böller mit kleiner Wirkung abfeuern, schlagen wir Ihnen vor, das Geld in einen gemeinsamen Topf zu legen. So wird es uns gelingen, ein grosses Feuerwerk für die Gemeinschaft zu verwirklichen.

**Ganz im Sinne von «Alle für Einen, Einer für Alle»...**

erlauben wir uns, dem Mitteilungsblatt einen Einzahlungsschein beizulegen. Machen Sie mit und überweisen Sie uns einen Beitrag zu Gunsten des Feuerwerks.

**Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Für Rückfragen wenden Sie sich an Niklaus Sägesser, 079 652 28 18  
Gemeinderat für Kultur, Vizegemeindepräsident

### Weiterer Meilenstein im Projekt «Mittel- und langfristige Klassenorganisation» der Schule Schüpfen

In der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes sowie am Informationsanlass vom 1. März im Oberstufenzentrum wurde die Bevölkerung über das Projekt «Neue Schulorganisation Schüpfen» orientiert.

Unsere Gemeinde muss sich seit einigen Jahren mit sinkenden Schülerzahlen auseinandersetzen. Demzufolge wird auf Geheiss der kantonalen Schulaufsicht je eine Klassenschliessung an der Primar- wie auch an der Sekundarstufe 1 auf das Schuljahr 2012/2013 realisiert werden.

Letzten Herbst hat der Gemeinderat ein Projekt in Auftrag gegeben mit dem Ziel, in Zukunft die Klassenorganisation bei schwankenden Schülerzahlen zu stabilisieren.

Am Samstag 2. April trafen sich alle Lehrerinnen und Lehrer der Gemeinde



Schüpfen, die Schulkommission und ein externer Berater zu einem Workshop im Kirchgemeindehaus Hofmatt. In Gruppen wurde intensiv diskutiert und unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus der ersten Bevölkerungsorientierung an der Thematik zur neuen Klassenorganisation gearbeitet.



Dank sorgfältiger Vorbereitung und der grossen Motivation zur Lösungsfindung konnten die Vertreterinnen und Vertreter der Primar- und Sekundarschulen zum Abschluss der Veranstaltung zahlreiche Varianten präsentieren. Aus dieser grossen Auswahl an Lösungen wird die Projektgruppe bis zum Sommer eine bis zwei mögliche Varianten erarbeiten und der Schulkommission vorlegen. Auf Antrag der Schulkommission wird der Gemeinderat spätestens Ende Jahr einen Entscheid fällen.

Die Projektgruppe – zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Primar- und Sekundarstufe, der Schulkommission und des Gemeinderats, der Schulleitung und einem externen Berater – dankt allen Beteiligten des Workshops für das lösungsorientierte und ideenreiche Schaffen.

Im Mitteilungsblatt wird auch in Zukunft regelmässig über den Projektverlauf informiert. Ausserdem wird im Herbst eine zweite Bevölkerungsorientierung stattfinden.



## Lehrpersonenwechsel an der Schule Schüpfen

Auf das nächste Schuljahr verlassen einige Lehrer und Lehrerinnen die Schule Schüpfen, was wir zwar bedauern, aber in allen Fällen auch verstehen können.

### Primarschule

Frau **Sibylle Brönnimann** hat nach einem einjährigen Urlaub ihre Anstellung als Klassenlehrerin der Klasse 5/6b gekündigt, um ein weiteres Jahr zusammen mit ihrem Mann in Addis Abeba zu leben und zu arbeiten.

Herr **Christian Gurtner**, der die Stellvertretung dieser Klasse während eines Jahres übernommen hatte, will sich beruflich neu orientieren und führt sie aus diesem Grund nicht weiter.

Beide Lehrkräfte haben sich mit viel Freude und Engagement tatkräftig für die Kinder der 5/6b und unsere Schule eingesetzt.

Ab 1.8.2011 übernimmt Frau **Manuela Wyss** die Klasse 5/6b.

### Oberstufe

Frau **Monica Berger** unterrichtet seit August 2001 als Fachlehrkraft Textil an der Oberstufe. Mit hoher Sachkenntnis verstand sie es, die Schüler und Schülerinnen zu fördern und zu begeistern. Sie nimmt für ein Jahr Urlaub.

Im August 2003 nahm Herr **Balz Rohr** als Sekundarlehrkraft und Klassenlehrer die Arbeit auf. Erfolgreich begleitete er Schüler, Schülerinnen und deren Eltern durch die Laufbahnentscheide und Berufswahlphase. Mit besonderem Engagement und Leidenschaft förderte er die Jugendlichen in der Musik und begeisterte mit Konzerten Eltern und Gemeinde. Er sucht eine neue Herausforderung.

Als Sekundarlehrkraft und Klassenlehrerin unterrichtet Frau **Maddalena**

**Maffeo** seit August 2004 Sekundar- und RealschülerInnen. Engagiert und temperamentvoll führte und förderte sie ihre Schülerinnen und Schüler zu einer Berufswahl oder Anschlusslösung. Sie lebt seit kurzem mit ihrer jungen Familie im Kanton Solothurn und tritt dort eine neue Stelle an.

Im August 2005 übernahm Herr **Alex Schmid** eine Realklasse als Klassenlehrer. Mit hoher Sachkenntnis und konsequenter, liebevoller Führung forderte und förderte er seine Schüler und Schülerinnen in ihrer Entscheidungsfindung zur Berufslaufbahn. Auch er tritt eine neue Stelle im Kanton Solothurn an.

Die Stellen übernehmen Frau **Eveline Maradan** als Fachlehrkraft Textil, Frau **Sarah Stucki** als Klassenlehrkraft der 7a (Sek.) und Frau **Bettina Haemmig** als Klassenlehrkraft der 7b (Real.).

### Tagesschule Ziegelried

Schweren Herzens muss sich die Tagesschule Ziegelried im Sommer von ihrer langjährigen Mittelstufenlehrerin **Brigitta Spühler** verabschieden. Während 8 Jahren prägte sie die Schule massgeblich mit, packte Projekte tatkräftig an und engagierte sich stark für ihre Schützlinge und die Schule. Sie wird vorerst auf Reisen gehen und später an einer Urwaldschule in Ecuador unterrichten.

Auch **Cornelia Jufer** wird im Sommer die Schule leider verlassen. Als Tagesschulbetreuerin hat sie seit 2009 zuverlässig im Team mitgearbeitet. Nun will sie sich beruflich neu orientieren.

Wir freuen uns, **Karin** und **Laszlo Fisli** neu an der Schule Ziegelried willkommen zu heissen. Karin Fisli wird die Stelle als Klassenlehrkraft der Mittelstufe übernehmen, Laszlo Fisli wird als Teilpensienlehrer ebenfalls an der Mittelstufe unterrichten. Beide werden auch in der Tagesschulbetreuung tätig sein.

## **Gesamtschule Schüpberg**

Seit 2008 arbeitet Herr **Laszlo Fisli** an der Gesamtschule Schüpberg. Mit vielseitigen Projekten begeistert er die Kinder und trägt durch seine heilpädagogische Kompetenz zur Schulentwicklung bei. Aus familiären Gründen hat er seine Stelle auf den Sommer 2011 gekündigt. Sein grosses Engagement und seine langjährige Erfahrung bleiben der Schule Schüpfern aber erhalten: er konnte mit einem kleinen Teilpensum für die Tagesschule Ziegelried gewonnen werden.

Wir freuen uns, dass Herr **Urban Saier**, Sekundarlehrer und Heilpädagoge, ab

August das Team an der Schüpberg-Schule vervollständigen wird.

**Allen abtretenden Lehrkräften danken wir herzlich für ihre geleistete Arbeit und das hohe Engagement an der Schule Schüpfern und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!**

**Die neu gewählten Lehrerinnen und Lehrer werden im nächsten Mitteilungsblatt näher vorgestellt.**

Wir wünschen ihnen bereits heute einen guten Einstieg und viel Befriedigung im neuen Arbeitsumfeld.

Das Schulleitungsteam der Schule Schüpfern

## Skilager 5./6. Klassen

Vom 14.–18. März 2011 fand das Skilager der 5. und 6. Klassen statt. Obwohl zwei Wochen vorher in der Sportwoche bereits viele Kinder auf den Skiern oder auf den Snowboards standen und sich viele auf die bevorstehenden wärmeren Tage freuten, war die Vorfreude auf das Skilager spürbar. Die 5. Klassen reisten ins Wallis nach Rosswald ob Brig und die 6. Klassen fuhren in die Innerschweiz nach Melchsee-Frutt. Im folgenden Teil erzählen die Kinder aus den beiden Lagern.

# Skilager Rosswald



### Skilager Rosswald, 5. Klassen

**Montag:** Am Morgen fuhren wir drei Stunden mit dem Car. Es war sonnig! Am Nachmittag gingen wir zum ersten Mal in Rosswald Ski fahren. Am Abend spielten wir verschiedene Spiele. Nach dem Spielabend gingen alle schlafen.

**Dienstag:** In der Nacht hatte es geschneit und am Tag hat es stark gewindet. Die Pistenverhältnisse waren recht gut. Am Abend schauten wir den Film Avatar.

**Mittwoch:** Am Mittwoch schneite es sehr stark. Zum Mittagessen gab es Minestrone-suppe. Nachmittags spielten die meisten Kinder Spiele im Haus, bauten draussen Schneemänner oder machten eine Schneeballschlacht. Nur wenige gingen noch Skifahren. Nach dem Abendessen gab es noch eine lustige Talentshow.

**Donnerstag:** Am Morgen sahen wir aus dem Fenster. Da es leider sehr neb-

lig war, organisierten die Lehrkräfte ein Alternativprogramm. Zuerst machten wir eine Besichtigung der Altstadt von Brig. Von zwei netten Damen erfuhren wir spannende Informationen vom Stockalperschloss in Brig. Später gingen wir in ein Hallenbad schwimmen. Abends hatten wir eine tolle Abschlussdisco. Es gab eine Bar und coole Musik von DJ Linus.

**Freitag:** Einen wolkenlosen Himmel sahen wir am Freitagmorgen. Nach dem Frühstück hatten wir viel zu erledigen: aufräumen, packen, putzen und die Gepäckstücke zu den Gondeln tragen. Mit den Gondeln fuhren wir zu unserem schönen Viersternekar und fuhren nach Schüpfen zurück.



# Skilager Melchsee-Frutt



## Skilager Melchsee-Frutt, 6. Klassen

**Montag:** Nach einer angenehmen Hin-fahrt, richteten wir uns erstmals gemütlich ein. Bald darauf gingen wir auf die Piste. Die Sonne schien und der Schnee war weich. Nach einer feinen Lasagne hatten wir einen tollen Filmabend. Da alle todmüde waren, schliefen wir sehr schnell ein.

**Dienstag:** Am Morgen wachten wir bei wunderschönem Wetter früh auf. Den ganzen Tag fuhren wir Ski oder Snow-board bis, weil es so heftig windete, die Lifte abstellten. Zum Glück weil es hatte einem fast weg gewindet. Nach leckerem Curry-Reis gab es noch eine lustige Modenshow an der sich die Jungs zu Mädchen schminken liessen. Der Gewinner dieser lustigen Modenshow war Noe.



**Mittwoch:** Am Mittwoch war der Himmel bewölkt und es schneite ein wenig. Doch das Ski und Snowboard fahren machte trotzdem Spaß. Diesen Abend hatte die Gruppe 6a die Abendunterhaltung organisiert. Sie machten einen Spieleparcours. In der Nacht fing es kräftig an zu schneien.

**Donnerstag:** Donnerstags hatte es den ganzen Tag Nebel und es hat geschneit. Am Nachmittag durfte eine Gruppe in den Funpark und die anderen Gruppen fahren auf den Pisten. Nüsslersalat und Hamburger gab es zum Abendessen. Nach dem Essen machten wir eine tolle Disco.

**Freitag:** Am Freitag war es schönes Wetter doch leider mussten wir nach Hause. Wir packten unsere Sachen und putzten das ganze Haus. Mit dem Gondeli fahren wir hinunter zum Car und reisten dann gemütlich nach Schüpfen zurück.





Primar- und Tagesschule  
Ziegelried



# Skilager Wiriehorn

7. bis 11. März 2011

In der zweiten Märzwoche reiste die ganze Schule Ziegelried (1. bis 6. Klasse), ausgerüstet mit allem was zum Skifahren und einer Woche Lager nötig ist, auf das Wiriehorn. Wir verbrachten eine wunderschöne, unfallfreie und wolkenlose Woche mit tollen Erlebnissen. Der krönende Abschluss bildete das Skirennen, welches von restlos allen Kindern erfolgreich absolviert wurde und in diesem Sinn ausschliesslich Sieger hervorbrachte.





# Projektwoche «Balance»

14. bis 17. Juni 2011

Unserem Jahresthema «Balance» begegnen wir seit Schulbeginn immer wieder. Während der Projektwoche haben wir Zeit, uns intensiv mit diesem abwechslungsreichen Thema zu beschäftigen.

Die Kinder der Unterstufe dürfen zwischen verschiedenen spannenden Ateliers auswählen, die Mittelstufe freut sich auf eine Outdoorwoche.

Am Freitag schliessen wir die Woche mit einem gemeinsamen Ausklang ab.



Primar- und Tagesschule  
Ziegelried

## Und ausserdem...



Sägestrasse 6  
3054 Schüpfen  
Telefon 031 879 22 28  
E-Mail: [bibliothek@schuepfen.ch](mailto:bibliothek@schuepfen.ch)

<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr
	Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	19.00 – 21.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

## Brücke über Auffahrt

Vom 2. bis 4. Juni 2011 ist die Bibliothek geschlossen.

## Sommerferien

Während den Sommerferien, vom 9. Juli bis 14. August 2011 ist die Bibliothek jeden Freitagabend von 19.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

## Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Bibliotheksteam

ELTERNVEREIN  
SCHÜPFEN

# Sommerfest im Zirkuszelt

beim Unterstufenschulhaus Schüpfen

**Donnerstag, 21. Juli 2011**  
19 Uhr – Bar & Food  
21 Uhr – Konzert **Holle**

## Raum für kreative Kinesiologie

Stress bezüglich Situationen, Personen oder Ereignissen? Körperliche Beschwerden? Kummer? Ärger? Unwohlsein? Suchtprobleme? Müdigkeit? Schwierige Lebenssituation? Entscheidung treffen? Oder sich einfach etwas Gutes tun?

Erleben Sie eine Veränderung durch die Möglichkeiten der

kreativen Kinesiologie und der Quantenheilung.

Was passieren kann?

- Auflösung von Körperschmerzen, Verspannungen und Unwohlsein
- Korrekturen bzw. Verschwinden von Fehlstellungen in der Körperhaltung
- Emotionale Belastungen (Angst, Trauer, etc.) lösen sich auf

Sie sind in meinem Raum für kreative Kinesiologie herzlich willkommen, ich begleite Sie gerne.

Martina Neff  
Dipl. kreative Kinesiologin IKBS (Krankenkassen anerkannt)  
Saurehorn 277  
3054 Schüpfen

079 287 52 84 / [sunflower80@postmail.ch](mailto:sunflower80@postmail.ch)  
[www.raum-fuer-kreative-kinesiologie.ch](http://www.raum-fuer-kreative-kinesiologie.ch)





**S P I T E X**  
*Hilfe und Pflege zu Hause*

Seeland

**Die kompetente, flexible und zuverlässige SPITEX in Ihrer Nähe.**

**Wir sind gerne für Sie da!**

SPITEX Seeland, Stützpunkt Schüpfen, Richtersmattweg 99, 3054 Schüpfen

Tel. 031 879 05 67 – Fax 031 879 21 94

[schuepfen@spitex-seeland.ch](mailto:schuepfen@spitex-seeland.ch)

[www.spitex-seeland.ch](http://www.spitex-seeland.ch)

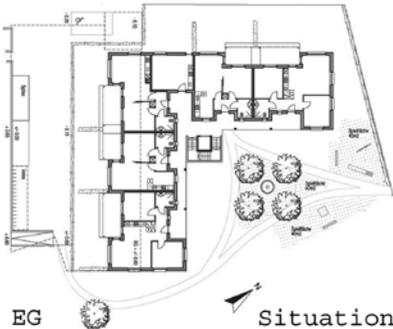


**BAU**  
**MÄUSLI**  
*bauen mit Begeisterung*



## **Erstvermietung in Schüpfen**

**Winkelbau mit Innenhof an der Ziegeleistrasse 6a  
im alten Dorfkern von Schüpfen, bezugsbereit Juni 2011**



**-Hindernisfreie Wohnungen auf Bedürfnisse von älteren Menschen abgestimmt**  
**-Moderne Dachwohnungen für Familien und Paare**  
Coop, Post, Bank, Bäckerei, Tearoom, Metzgerei, Ärztezentrum, Coiffeur, Zahnarzt, Schulen innerhalb 400 m  
Bahnhof mit Zugverbindungen Biel-Bern 900m

**Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an P. Mäusli 079 632 29 33 oder unter [www.maeusli.ch](http://www.maeusli.ch)**

**Reservierungen bereits jetzt möglich!**

**Gesucht: Hauswart ca. 3-5h pro Woche**

# KIWO 2011

Dieses Jahr steht die KIWO unter dem Motto :

## Arche Noah



Wann, was, wie und wo :

Schöpfen Hofmatt : 12. Juli 2011 – 15. Juli 2011  
Zeiten : Dienstag 09.00 – 12.00  
Mittwoch 09.00 – 14.00 mit Mittagessen  
Donnerstag 09.00 – 12.00  
Freitag 09.00 – 12.00  
Einzelpreis : 15.--  
Geschwisterpreis : 30.- Pauschal

Teilnehmerzahl beschränkt!

Für Fragen :

Moser Manuela  
031-879.06.02

### Anmeldetalon :

Name ..... Vorname .....  
Strasse ..... Wohnort .....  
Telefon .....  
Unterschrift der Eltern .....

- Ich bin im Kindergarten  
 Ich bin in der ..... Klasse

Wir erwarten deinen Anmeldetalon bis am 03. Juni 2011 bei mir im Briefkasten.

Nussbaum Erika. Roggenacher 1, 3256 Dieterswil

# Als Jungleiter in der ...

Schüpfen

11.-15. Juli 2011

Thema: Arche Noah



Arbeitest du gern mit Kindern?  
Macht es dir Spass, Programme vorzubereiten  
und zu leiten?

Bist du in der 6. Klasse oder älter?

Dann ist die Kiwo für DICH genau das Richtige!



Termine für Jungleiter:

Mi. 22. Juni 19:00-20:00 Programmsitzung I

Mi. 29. Juni 19:00-20:00 Programmsitzung II

Mo. 11. Juli 08:00-12:00 Hofmatt einrichten

Mo. 11. Juli 12:00-20:00 Jungleiterprogramm I

Di. 12.-Fr. 15. Juli 08:00-12:00 KIWO

Do. 14. Juli 12:00-Fr. 15. Juli 08:00 Jungleiter-  
programm II mit Übernachtung im Wald

Weitere Infos zum  
Jungleiterprogramm gibt's bei  
Touby: 031 872 06 23  
tobias.weber@ja-schuepfen.ch

Anmeldetalon Jungleiter:

Vorname: ..... Name: .....

Adresse: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Tel: ..... Kl.: .....Geb.Dat.: .....

E-Mail: .....

Teilnahme am Jungleiterprogramm:  Ja  Nein

Unterschrift Elternteil: .....

Bis spätestens Dienstag 7. Juni an:

Erika Nussbaum  
Roggenacher 1, 3256 Dieterswil

# Glühlampenersatz

## ... einige praktische Hinweise



Die Schweiz hat das europäische Glühlampenverbot auf den 1. September 2010 übernommen. Was bedeutet dies nun?

Der Ausstieg aus der Glühlampentechnologie erfolgt in mehreren Schritten, so dass ab dem Jahr 2016 nur noch Leuchten der Energieeffizienzenklassen A und B auf dem Markt vorhanden sein werden. So ist eine normale Glühlampe mit Klarglas und 60 Watt ab 1. September 2011 verboten. Zudem müssen die Lampen ausführlich deklariert werden. Was gibt es für Alternativen?

### Eco-Halogenlampe

+ Braucht rund 30% weniger Strom als eine Glühlampe. Hat gleiche Farbwiedergabe.

### Sparlampe

- + Der Anschaffungspreis wird innert 2 Jahren amortisiert. Durch die längere Lebensdauer gegenüber einer Glühlampe wird die Wirtschaftlichkeit noch besser.
- Aber sie beinhaltet Quecksilber und muss deshalb speziell entsorgt werden. Benötigt bis zu zwei Minuten, bis sie das volle Licht wiedergeben kann. Farbwiedergabe eingeschränkt.

### LED - die Lampe der Zukunft

- + Verbindet die Vorteile der Glühlampe (schönes, warmes Licht; dimmbar) mit den Vorteilen der Sparlampe (lange Lebensdauer und hohe Effizienz, also geringen Stromverbrauch).
- Die besten LED-Lampen haben momentan noch sehr hohe Anschaffungskosten (bis über 60 Franken; allerdings kann sicher damit gerechnet werden, dass diese Kosten in den nächsten drei bis vier Jahren massiv sinken werden). Trotzdem sind diese LED-Lampen bereits heute in 4 bis 5 Jahren amortisiert. Wie überall gibt es auch bei den LED-Lampen unterschiedliche Qualitäten wie dies beispielsweise der **Sendung Kassensturz vom 11. Januar 2011** zu entnehmen war.



Eine sehr detaillierte Übersicht an Informationen finden Sie im Ratgeber Sparlampen auf der Homepage [Topten.ch](http://Topten.ch).

### ... weitere Energie-Tipps

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Informationen und Links finden Sie auch auf

[www.energieberatung-seeland.ch](http://www.energieberatung-seeland.ch)

**Gemeindeverwaltung** Mühleweg 2  
3054 Schüpfen  
www.schuepfen.ch

### **Öffnungszeiten**

Montag	8.00 bis 11.30/14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.30/14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	<b>geschlossen</b> Telefon bedient 8.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.30/14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 15.00 Uhr durchgehend

### **Gemeindeschreiberei und Bauverwaltung**

Telefon	031 879 70 80
Fax	031 879 70 99
eMail	gemeindeschreiberei@schuepfen.ch
eMail	bauverwaltung@schuepfen.ch

### **Finanzverwaltung**

Telefon	031 879 70 90
Fax	031 879 70 99
eMail	finanzverwaltung@schuepfen.ch